
"Was tut M-V gut?" - Zur Situation des Kulturgutes Landschaft in Mecklenburg-Vorpommern Eine Initiative der Landesverbände des bdla, der DGGL und des FGL

Initiative **"Was tut M-V gut?"** / Bockhorst 1 / 18273 Güstrow

Anschriften der Landesverbände:

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla)
Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern
Herr Stefan Pulkenat
Fritz-Reuter-Straße 32 / 17193 Gielow
s.pulkenat@t-online.de

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und
Landschaftskultur M-V e.V. (DGGL)
Herr Stefan Patzer
Schwarzerlenweg 18 / 18198 Kritzmow
MeVo@dgggl.org

Fachverband
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Mecklenburg-Vorpommern e.V. (FGL)
Herr Gerald Jungjohann
Bockhorst 1 / 18273 Güstrow
info@galabau-mv.de

Bockhorst, 27.01.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 12. Dezember 2005 haben sich die Schweriner Stadtvertreter in einer denkbar knappen Abstimmung mit 21:21 Stimmen gegen die Fortführung der Planung eines Autorennens in Schwerin entschieden.

Trotzdem wird nun von verschiedenen Seiten versucht das Projekt Autorennen voranzutreiben.

Dabei ist nach dem derzeitigen Stand der Streckenverlauf so vorgesehen, dass die Fahrzeuge über die Lennestraße in den Schleifmühlenweg geführt werden sollen, um Medienwirksam das Schweriner Schloss ein zu blenden.

Für diese Streckenführung wurde bereits eine erste Planung erstellt, die den Beteiligten der Stadtvertreterversammlung vorab zur Information zugegangen ist und uns ebenfalls vorliegt. Anbei diese Unterlagen zur Information und Verwendung zur Darstellung der nachfolgend beschriebenen Probleme.

Wir haben uns erlaubt diesen Streckenverlauf anhand eines Bestandsfotos mit seinen Auswirkungen auf die Lennestraße einmal darzustellen. Wir denken, dass dieses Bild einen ersten Eindruck vermittelt, was die Streckenführung für den Bereich der Lenne Straße und Schleifmühlenweg bedeutet.

Die Trasse soll gemäß den vorliegenden Plänen eine Breite von 8,00 m aufweisen. Derzeit besitzt die Lenne Straße eine Breite von ca. 5,00 m, der Schleifmühlenweg eine Breite von ca. 6,00 m. Beide Straßen sind derzeit als Pflasterfläche ausgeführt. Eine Verbreiterung um 2 - 3 m und ein Ausbau auf Rennstreckenniveau bedeutet, dass der gesamte Bereich neu hergestellt werden muss. Dazu sind sämtliche Oberflächen zu entfernen, da der vorhandene Unterbau für eine Rennstrecke nicht ausreichend ist.

In den vorliegenden Plänen wird geschrieben, dass im Bereich des Schleifmühlenweges 2, im Bereich der Lennestraße 3 Bäume gefällt werden müssen.

Wenn man sich die Streckenführung allerdings genauer anschaut wird deutlich, dass die Strecke zum Teil unmittelbar an die bestehenden Bäume herangeführt wird.

Bei dem erforderlichen Ausbau der Straße wird der komplette Unterbau entfernt, so dass sicherlich nicht nur die 5 bereits vorgesehenen Bäume gefällt werden müssen, sondern ebenfalls auch die unmittelbar an der Rennstrecke stehenden Bäume, da durch den Straßenbau mindestens 40% der Wurzeln gekappt würden. Für die betroffenen Bäume bedeutet dies den kurz- bis mittelfristigen Tod.

Initiative **"Was tut M-V gut?"** über:

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bockhorst 1 / 18273 Güstrow
Telefon: 0 38 43 / 264-245 / Fax: 0 38 43 / 264-240 / Email: info@galabau-mv.de

Zusätzlich müssen die Verantwortlichen mit einem gehörigen Portion Naivität gesegnet sein, da die FIA als Motorsportverband sicherlich nicht in unmittelbarer Nachbarschaft der Rennstrecke Bäume zulässt. Dies wird umso deutlicher, wenn man sich vorhandene Motorsportstrecken der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft (DTM) anschaut. Dort sind überall neben der Strecke großzügige Auslaufbereiche. Diese lassen sich zumindest im Bereich der Lennestraße und Schleifmühlenweg nicht realisieren.

Hinzu kommt, dass die notwendigen Leitplanken für derartige Veranstaltungen einem erhöhten Anpralldruck standhalten müssen. Dieser lässt sich, zumindest im Bereich des Faulen Sees, nicht ohne erheblichen Aufwand verwirklichen, da der vorhandene schlechte Baugrund keine gewöhnliche Befestigung zulässt.

Des Weiteren werden zusätzliche Kosten für die Erschließung des Schlossgartenviertels erforderlich, da während des gesamten Rennwochenendes dieses Quartier ohne eigene Anbindung vollkommen abgehängt ist. Diese Kosten sind in den bestehenden Planungen nicht berücksichtigt. Es ist zwar eine Anbindung im Bereich des Zoos am Hexenberg angedacht, planerisch und kostenmäßig aber noch nicht umgesetzt.

Im Jahre 2009 wird in der Stadt außerdem die BUGA durchgeführt, die auch den südlichen Schlossgartenbereich (am Wirtschaftsministerium) umfassen soll. Durch einen Ausbau des Schleifmühlenweges auf 8,00 m werden die Ausstellungsflächen großflächig durchtrennt und eine großzügige Gestaltung der BUGA-Flächen ist nicht mehr möglich.

Gerade die BUGA bietet eine Chance für Schwerin, die Flächen des Schlossgartens nachhaltig zu entwickeln und damit langfristig Besucher über das ganze Jahr in die Stadt zu führen.

Die Veranstaltung der DTM dagegen bedeutet eine erhebliche Investition für Flächen, die nur an 3 Tagen im Jahr genutzt werden. Ob dies über einen langfristigen Zeitraum erfolgen wird ist zudem ungewiss, wie der Austragungsort Oschersleben zeigt. Dort wurde die DTM in diesem Jahr zum letzten mal durchgeführt, obwohl dort ebenfalls Investitionen in Millionenhöhe getätigt wurden.

Sollte die Stadt Schwerin unbedingt an der Durchführung eines Autorennens festhalten wollen, so ist unbedingt eine andere, Stadt und Landschaft weniger beeinträchtigende und kostengünstigere Streckenführung zu suchen.

Wir, die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (DGGL), der Landesgruppe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) und des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e.V. (FGL) möchten Sie bitten, diese Argumente im Rahmen einer Veröffentlichung publik zu machen

Im Namen der Mitglieder der drei genannten Verbände!

Stefan Patzer
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft
für Gartenkunst und Landschaftskultur,
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Anlage